

NDB-Artikel

Fried, *Oskar* Dirigent und Komponist, * 10.8.1871 Berlin, † 1. (?) 7.1941 Moskau. (israelitisch, seit 1912 Dissident)

Genealogie

V Jérôme, Kaufm. in B.;

M Therese Gold aus Königsberg/Pr.;

⊗ Werder/Havel 1899 Gusti|(1872-1926, kath.), T d. Zinngießers Gg. Rathgeber in Diessen;

2 T.

Leben

F. verließ vorzeitig das Gymnasium und wurde in der Stadtpfeiferei von Nowawes bei Potsdam zum Musiker ausgebildet. Als Hornist in mehreren Orchestern Deutschlands und Rußlands tätig, unternahm er zahlreiche Wanderfahrten und Konzertreisen durch Europa, studierte in Frankfurt/Main vorübergehend Komposition bei E. Humperdinck und verkehrte in München mit K. Hamsun, F. Wedekind und O. J. Bierbaum. Nach Jahren einsamen Schaffens, in die auch Kontrapunkt-Studien bei Ph. Scharwenka fielen, wurde F. 1904 durch sein „Trunkenes Lied“ (Nietzsche, Zarathustra) mit einem Schlage berühmt. Es folgten weitere auf Massenwirkung abzielende Werke für Chor beziehungsweise Sprechstimmen mit großem Orchester, wie das „Erntelied“ (Dehmel) und „Die Auswanderer“ (Verhaeren, Zweig). Nach 1904 übernahm F. in Berlin die Leitung der „Neuen Konzerte“ sowie mehrerer Chor- und Orchestervereinigungen, ohne indessen jemals in der Heimat festen Fuß fassen zu können. Als energischer und leidenschaftlicher Dirigent setzte er sich nachdrücklich für die Musik der Zeitgenossen ein und wurde namentlich im Ausland ein gefeierter Interpret Mahlers und R. Strauss', Schönbergs und Strawinskys. Er war der erste Deutsche, der nach dem Weltkrieg in Paris konzertierte, und der erste ausländische Gastdirigent in der Sowjetunion (1921). Unter dem Druck der politischen Ereignisse in Deutschland emigrierte F. 1934 als Theaterkapellmeister nach Tiflis und wurde schließlich sowjetischer Staatsbürger. Seine letzten Lebensjahre liegen noch im Dunkeln. – Den eigengeprägten und gediegenen, aber noch stark in der Neuromantik befangenen Kompositionen F.s blieb ein dauerhafter Erfolg versagt.

Werke

Weitere W Adagio u. Scherzo f. Blasinstrumente, 2 Harfen u. Pauken;

Präludium u. Fuge f. Streichorch.;

Die vernarrte Prinzeß, Oper (Text v. O. J. Bierbaum, 1904);

Lieder, Klavierstücke. – Erinnerungen an Mahler, in: Musikbl. d. Anbruchs I, 1919, Nr. 1.

Literatur

H. Leichtentritt, Das trunk'ne Lied v. O. F., in: Zs. d. Internat. Musikges. 5, 1903/04, S. 319 f.;

ders., in: Neue Zs. f. Musik 101, 1905, S. 313 ff.;

P. Bekker, O. F., 1907;

P. Stefan, O. F., 1910, engl. 1911;

A. Al'svang, in: Sovetskaja Muzyka, Moskau 1941, S. 79 f.;

R. Strauss u. H. v. Hofmannsthal, Briefwechsel, ²1952, S. 146, 152, 156, 427;

Enc. Jud.;

The Universal Jewish Encyclopedia IV, ²New York 1948;

H. Becker, in: MGG IV, Sp. 945-47 (*W, L, P*);

Bol'shaja Sovetskaja Enciklopedija 45, Moskau 1956;

Rhdb. (*P*).

Portraits

Gem. v. M. Liebermann, Abb. in: MGG.

Autor

Franz Krautwurst

Empfohlene Zitierweise

, „Fried, Oskar“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 442-443
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
